

**Statistische Angaben Kanton Uri**

Per Ende September 2018 lebten 488 Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich im Kanton Uri.

Status	Anzahl Personen
Anerkannte Flüchtlinge (B)	255
Vorläufig Aufgenommene (F)	133
Asylsuchende (N)	100

Derzeit leben 49 Kinder und Jugendliche mit Status Asylsuchende und vorläufig Aufgenommene im Kanton Uri. Davon sind 22 schulpflichtig. Die Anzahl Kinder/Jugendliche mit anerkanntem Status beläuft sich auf 79. Davon sind 36 schulpflichtig.

Die Asylsuchenden und vorläufig Aufgenommenen sind derzeit in insgesamt neun Gemeinden wohnhaft. In den anderen Gemeinden leben derzeit keine Asylsuchende oder vorläufig Aufgenommene.

Gemeinde	Anzahl Asylsuchende und vorläufig Aufgenommene
Altdorf	127
Andermatt	2
Attinghausen	1
Bürglen	20
Erstfeld	42
Flüelen	6
Schattdorf	14
Silenen	14
Sisikon	7

**Allgemeine Information des Staatssekretariats für Migration (SEM)**

Seit Anfang 2016 und dem Ende der ausserordentlichen Migrationslage geht die Migration nach Europa kontinuierlich zurück. 2016 wurde die tolerierte Migration über den Balkan beendet und die Migration von der Türkei nach Griechenland eingeschränkt. Bereits im Sommer 2017 wurde der Umfang der Migration über das zentrale Mittelmeer deutlich reduziert.

Zwischen Anfang Januar und Ende September 2018 wurden in der Schweiz 11'484 Asylgesuche eingereicht. Dies ist der tiefste Wert für die ersten neun Monate seit dem Jahr 2010.

Häufigste Länder	Gesuche
Eritrea	2'221
Syrien	1'005
Afghanistan	875
Türkei	712
Georgien	672
Algerien	527
Sri Lanka	495
Irak	469
Somalia	463
Iran	350

Im Sommer 2018 kam die Migration von Libyen über das Mittelmeer nach Italien gänzlich zum Erliegen. Hingegen nahm die Migration über das westliche Mittelmeer von Marokko nach Spanien deutlich zu. Grund dafür dürfte unter anderem sein, dass Migranten aus verschiedenen Staaten Westafrikas nach der weitgehenden Schliessung der zentralen Mittelmeerroute auf die westliche Mittelmeerroute ausgewi-

chen sind. Die Schweiz ist nicht primäres Ziel-land der in Spanien anlandenden Migrantinnen und Migranten.

Die Entspannung der Migrationslage innerhalb Europa darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass an den Grenzen Europas, im Nahen Osten und in Nordafrika – mit Schwerpunkt Libyen – ein erhebliches Migrationspotenzial besteht. Auch innerhalb Europas besteht ein Weiterwanderungspotenzial, namentlich aus Deutschland und Italien.

Die Gesamtzahl der bis Ende 2018 in der Schweiz eingereichten Gesuche hängt weitgehend davon ab, wie sich die Situation in Libyen entwickelt und wie viele Menschen das zentrale Mittelmeer überqueren.

## **JLT Company – Das innovative Flüchtlingsprojekt aus Altdorf, Uri**

### **Wie Taschen zur Integration beitragen**

Im 2015 gründete der Urner Unternehmer Franz Huber zusammen mit seiner Frau Yvonne Herzog die JLT Company. Dies mit dem Zweck, Flüchtlinge durch Bildung und Arbeitspraktika in den Schweizer Arbeitsmarkt zu integrieren. Das private JLT Integrationsprojekt ist auf ältere Flüchtlinge (ab 25 Jahre) fokussiert und schweizweit einzigartig. Die grösste Gruppe der Geflüchteten ist zwischen 25 und 50 Jahre alt und gerade für diese Altersgruppe gibt es in der Schweiz nur sehr vereinzelt Integrationsangebote. Hier will die JLT Company gezielt ansetzen.



### **100 Prozent Swiss handmade**

Die JLT Company produziert Umhängetaschen und Gymbags für Private und für Firmenkunden. Jede Tasche und jedes Accessoire ist ein Einzelstück, von Hand gefertigt.

Während den mehrmonatigen Praktika im Siebdruck- und Nähatelier lernen die Geflüchteten neben dem Handwerk auch die Schweizer Kultur und Arbeitswelt kennen. Am Mittwoch geht es in die eigene Berufsschule. Dort lehrt Bildungsfachfrau Christine Blaser Deutsch, Mathematik und vermittelt IT-Kenntnisse. Hier kann sie gezielt auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Praktikanten eingehen und sie dementsprechend fördern.

Seit Beginn haben insgesamt 14 Flüchtlinge ein JLT Praktikum absolviert. Das Ziel ist, dass die Hälfte von ihnen eine Lehrstelle, eine weitere Ausbildung oder eine Anstellung kriegen.

Die JLT Company ist privatwirtschaftlich organisierte Unternehmung und bezieht keine staatlichen Integrationsbeiträge. Im Moment ist die JLT Company auf Spenden und Beiträge von privaten Stiftungen angewiesen. Langfristig wird eine Finanzierung aus eigener Kraft (über den Verkauf der eigenen Produkte) angestrebt.

Eine Integration von Flüchtlingen lohnt sich nicht nur für die Betroffenen, die von der Abhängigkeit von der Sozialhilfe wegkommen wollen, sondern auch für die Gemeinden, die diese Sozialhilfe finanzieren. Der Weg über Bildung und Arbeit ist das effektivste Mittel, dass die Geflüchteten mit grossem Willen eine eigenständige Existenz aufbauen können.

Im Nähatelier an der Gurtenmundstrasse 26, Altdorf, können die JLT Produkte auch besichtigt und gekauft werden.

JLT betreibt einen eigenen Internet-Shop unter [www.jltbag.com](http://www.jltbag.com)